



Ein Bild zu schaffen, das sich entwickelt wie das Leben, das hat der Maler Janusz Duda mit seinem großformatigen Gemälde versucht, das nun das Zentrum der Ausstellung „Durchbruch“ in der Galerie ArtMinden bildet. MT-Foto: Alex Lehn

Ein Bild, das sich verändert wie das Leben

Galerie ArtMinden präsentiert mit der Ausstellung „Durchbruch“ Werke des Malers Janusz Duda aus Diepholz.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Den „Meister des großen Pinsels“ nennt der Bildhauer Peter Medzech scherzhaft den Maler Janusz Duda, den er in der ersten „Einzelausstellung“ in seiner im vergangenen Jahr eröffneten Galerie ArtMinden in Todtenhausen präsentiert. „Ich wollte eigentlich dazu die Arbeiten einer jungen Künstlerin zeigen, aber dafür bleibt einfach nicht genug Platz“, sagt Medzech.

In der Tat füllt ein großes Werk gleich zwei Wände im größten Raum – und selbst das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem insgesamt 16 Meter langen und fünf Meter hohen Bild. „Ein Mensch entwickelt sich. Mein Bild sollte ebenfalls wachsen“, erläutert der 74-Jährige seine Intention.

Das Werk war Ende der 1980er Jahre für eine Ausstellung in der Thomaskirche in Espelkamp entstanden, dort war der entsprechende Raum vorhanden. Allerdings verdeckte sein Bild auch dort einige farbige Kirchenfenster. Das brachte Duda auf die Idee, Flächen aus seinem Bild zu entfernen, damit an diesen Stellen das Lichtspiel über den

Tag seine komplette Wirkung entfalten konnte.

Zwei Monate lang hatte er daran gearbeitet, Teile von älteren Bildern verwendet, aber auch Texte und Briefe. „Ich hatte die Idee, bis zum Ende meines Lebens ein Bild zu malen“, sagt Duda. Darum ist in den weiten Pinsel-

Künstler wagt auch Experimente – zum Beispiel mit dem Spachtel.

schwüngen viel Biografisches enthalten. Zerdrücktes Papier ist ein Motiv. So habe er sich gefühlt, als er 1981 mit 41 Jahren von Polen nach Deutschland kam. Die Solidarnosc-Bewegung habe damals für einen begrenzten Zeitraum durchlässige Grenzen beschert. Die angekohnten Teile von Jeans sind ebenfalls eine Metapher für den Neuanfang.

Duda hatte in Polen zuerst in Krakau Innenarchitektur und später in Katowice Gebrauchs-Grafik studiert. Das

war zuviel Studium, sagt er. Darum wollte er frei und selbstbestimmt arbeiten. Das hat er dann in Deutschland in die Tat umgesetzt, sich mit seinen Bildern und dem Unterrichten ein Standbein aufgebaut. Er gesteht, dass er seit fünf Jahren nicht mehr gemalt habe. Aktuell ist die Gestaltung seines Gartens sein großes Werk.

Neben dem großen Lebens-Bild sind aber auch immer wieder Einzelwerke entstanden. Experimente mit dem Spachtel zum Beispiel. Darin ging es ihm darum, interessante Räume zu schaffen. Sie sind in sehr viel hellen Farben gehalten und strahlen damit deutlich mehr Optimismus aus. Um den „Durchbruch zum Licht, zum Universum“ geht es in drei weiteren Arbeiten. Sie sind aus jeweils drei Leinwänden zusammengesetzt und wie Duda verrät, lassen auch sie sich zu einem großen Bild zusammensetzen. Die Passagen in leuchtendem Gelb saugen den Blick des Betrachters nahezu hinein in Dudas Universum.

Ergänzt wird die Ausstellung um einige wenige Werke des Hausherrn.

Auch er spielt mit dem Thema Durchbruch. In die mächtige Scheibe eines morschen Baumstamms hat er einen Stein gesetzt, der deutliche Spuren von Entstehung und Zerstörung trägt. „Mich reizt das Unperfekte“, sagt Medzech.

Darum war der Blick des Künstlers an dem modrigen Stamm hängen geblieben. Bei der Bearbeitung hat er sich dann drauf beschränkt, das faule Holz zu entfernen. Durchbrochen ist beispielsweise auch ein Sandstein, in dem ein großer rostiger Nagel steckt, als ließen sich damit die Teile zusammenhalten. Die Verbindung von Natur und Technik – der Stein und das rostige Metall – sind Medzechs zentrales Thema. Durchbrüche sind dafür zwingend.

Die Ausstellung „Durchbruch“ wird an diesem Sonntag, 18. Oktober, um 14.30 Uhr in der Galerie ArtMinden, Schulstr. 3, in Todtenhausen eröffnet und ist dort bis zum 8. November jeden Sonntag 14.30-18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Zur Eröffnung musizieren Juliane (Violine) und Johanna Hagel (Cello)

Ökumenisches Männerfrühstück

Minden (mt/cpt). „Ich glaube nicht an Gott! Was glauben eigentlich Atheisten?“ lautet der Titel eines ökumenischen Männerfrühstücks am Samstag, 14. November, 9.30 bis 12.30 Uhr, im Begegnungszentrum e-Werk an der Hermannstraße 21. Referent ist Jürgen Paschke, Direktor des Theologisch-Pädagogischen Seminars Malche. Am Flügel spielt Robert Reiter. Eintrittskarten für die Veranstaltung gibt es nur im Vorverkauf in der Buchhandlung Otto, Großer Domhof, oder telefonisch unter (05 71) 9 34 19 68 sowie per Mail an andreasbrueggemann@gmx.de.

BEILAGEN



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen Engel & Völkers, Minden; Aktiv Optik, Minden; WEZ, Minden; Kaufland, Minden; Thomas Philipps, Minden; Edeka Röhthemer, Minden; Edeka Thielking, Porta Westfalica, sowie Marktkauf, Rinteln, bei.

Ansprechpartner Beilagen:

Uwe Rösener
Telefon 05 71 / 882 181
Ricarda Hägermann
Telefon 05 71 / 882 283

Mail Anzeigen@MT.de

KURZ NOTIERT

Sozialberatung des Malz fällt aus

Minden (mt/mbe). Die Unabhängige Sozialberatung des Erwerbslosenselbsthilfevereins Malz fällt am Dienstag, 20. Oktober, aus. Nächster turnusmäßiger Beratungstag ist am Dienstag, 27. Oktober, wie immer von 10 bis 12.30 Uhr im Rathaus Minden, Raum 1.11.

Adventprojekt für junge Sänger

Minden (mt/um). Der DJK Dom Minden bietet ab dem 2. November ein neues Singprojekt unter professioneller Leitung der Sängerin und Stimmbildnerin Heike Scholl-Braun an. Es werden ein- und mehrstimmige Stücke für das Adventskonzert am 29. Dezember für verschiedene Altersstufen von sechs bis 19 Jahren einstudiert. Das Projekt startet am Montag, 2. November. Die Kosten betragen pro Teil-

nehmer 45 Euro, für DJK-Mitglieder frei. Anmeldungen bis Donnerstag, 22. Oktober, unter Telefon (05 71) 83 76 41 22 oder E-Mail: info@djk-dom-minden.de.

Treffen der BUND-Kreisgruppe

Minden (mt/mbe). Die BUND-Kreisgruppe Minden-Lübbecke trifft sich am Mittwoch, 21. Oktober, in der Biologischen Station, Nordholz 5. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Ausschusssitzung im Betriebshof

Minden (mt/cpt). Im Sozialgebäude des SBM-Betriebshof in Minderheide findet am Mittwoch, 21. Oktober, eine Sitzung des Ausschusses für Frauen- und Gleichstellungsangelegenheiten statt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Es wird zum aktuellen Stand der Flüchtlingssituation berichtet.

Digitales MT-Archiv wird weiter verbessert

Anregungen von Nutzern werden umgesetzt

Von Christoph Pepper

Minden (mt). Vor knapp vier Wochen hat das MT sein Digitales Archiv vorgestellt. Davon wird schon reger Gebrauch gemacht, sowohl online wie beim Ausdruck-Service in der Geschäftsstelle. Das MT will seinen jetzt schon (weitestgehend) per Volltextsuche erschließbaren Datenbestand kontinuierlich weiter entwickeln und aufbereiten. Auch die Suchfunktionen sollen verbessert werden. Vorschläge dazu sind willkommen.

Aktuell wird an der Konsistenz des Datenbestandes gearbeitet. Wie sich herausgestellt hat, ist es beim Import zu Fehlerfassungen gekommen; so sind etwa Seiten mit Todesanzeigen nicht richtig verarbeitet worden, bei anderen historischen Seiten fehlen Meta-Daten zur Artikelidentifikation. Ziel ist, die Daten so schnell wie möglich so vollständig wie möglich recherchierbar zu machen.



Fundstellenaussage auf das Suchwort „Keilstück“ im Digitalen MT-Archiv. Repro: MT

Schon verändert wurde die Ausgabe von Fundstellen, nachdem Nutzer eine zu geringe Information bemängelt haben. Folgen soll noch eine chronologische Sortierung der Fundstellen (erfolgt derzeit nach Relevanz) sowie die Angabe der Anzahl von Wörtern, die der gefundene Text mit dem Suchwort erhält.

Eine von verschiedenen

Nutzern angeregte Lupenfunktion wird geprüft. Auch soll eine speziell Ausgaben/Datums-Suche ermöglicht werden, bislang ist nur die Kombination mit einem Suchwort möglich. Schließlich steht die Implementierung weiterer Suche-Funktionen wie „UND“, „ODER“ oder einer Unschärfe-Suche nach ähnlich geschriebenen Worten auf der

Auftragsliste.

Überarbeitet wird auch der Bestellprozess, sodass keine irrtümlichen Mehrfachbestellungen mehr möglich sind. Neue Seiten- oder Ausgaben-Bestellungen sollen künftig mit einem bereits zusammengestellten Warenkorb abgeglichen werden. Einen solchen Abgleich gibt es bereits mit der Einkaufshistorie des Nutzers (die in den persönlichen Daten hinterlegt ist): Ein kostenpflichtiger Doppel-Kauf ist nicht mehr möglich, wohl aber ein neuerliches Herunterladen oder Anzeigen.

Von mehreren Seiten ist der Wunsch nach einer Art „Such-Abo“ geäußert worden. Der Verlag will diese Frage noch einmal intensiv diskutieren, hat sich bisher allerdings – auch aus Gründen des damit möglichen Missbrauchs – dagegen entschieden.



Das digitale Archiv ist erreichbar unter archiv.mt.de